

Kurz & knapp: Bolivien

Kirche gegen Regierung Morales: Die katholische Kirche verteidigt den Religionsunterricht an bolivianischen Schulen.

Kardinal Julio Terrazas hat auf die im Rahmen des „Nationalen Bildungskongresses“ unternommenen Versuche des bolivianischen Bildungsministers Félix Patzi reagiert, den Religionsunterricht in den Schulen abzuschaffen und durch ein Fach „Geschichte der Religionen“ zu ersetzen. Die offizielle Ankündigung einer „entkolonialisierten, säkularen und einheitlichen“ Bildung rief am vergangenen Dienstag die Reaktion der katholischen Kirche hervor, die sich für eine entschlossene Verteidigung des „unverzichtbaren“ Rechts auf Religionsunterricht einsetzen will. Kardinal Terrazas sagte, der Religionsunterricht sei „notwendig, unverzichtbar und nicht verhandelbar“. Man werde keine politischen Maßnahmen hinnehmen, die das Recht der Eltern auf freie Bildungswahl für ihre Kinder missachteten. „Wir Bischöfe haben deutlich gemacht, dass uns nicht daran gelegen ist, uns an wer weiß wie alte Gesetze zu klammern. Was wir wollen, ist ein Verständnis dafür, dass, wer eine Religion ausübt, respektiert werden muss“, so Terrazas.

Bildungsminister Félix Patzi verteidigte dagegen erneut die säkulare Bildung und die im neuen Bildungsgesetz vorgeschlagenen Änderungen des Religionsunterrichts, die während der Eröffnung des kürzlich in der Hauptstadt Sucre abgehaltenen Nationalen Bildungskongresses vorgestellt wurden. Der Plan zur „Dekolonisierung der Bildungsinhalte“ zielt darauf ab, den Religionsunterricht abzuschaffen, der einen Teil bei der schulischen Vermittlung von Werten und Normen ausmacht.

Quelle: poonal, 12.7.2006

30-07-2006, 12:57:00 |